

ten. Neben den Stoffen der Brandklassen A und B, löschen Pulverlöscher auch brennende Gase (Brandklasse C).

### Kohlendioxidlöscher (CO<sub>2</sub>)

Kohlendioxid ist ein nicht brennbares Gas, das den Luftsauerstoff verdrängt und die Flamme erstickt. Der Vorteil: Kohlendioxid hinterlässt keine Rückstände und ist daher besonders für Brände in elektrischen Anlagen, Büroräumen und Lagern mit hochwertigen Produkten geeignet. In kleinen Räumen besteht Erstickungsgefahr.

### Fettbrandlöscher

Sicher und erfolgreich können Fettbrände nur mit speziellen zugelassenen Fettbrand-Feuerlöschern bekämpft werden. Sie sind speziell für die Bekämpfung von brennendem Frittieröl, Speisefett und Speiseöl entwickelt. Berufsgenossenschaften schreiben diesen Feuerlöschertyp, der am Aufdruck „geeignet zum Löschen von Speiseöl- und Speisefettbränden“ zu erkennen ist, für gewerblich betriebene Küchen vor.

## Checkliste für den Brandfall

Diese Punkte sollten regelmäßig in den Betrieben oder Einrichtungen überprüft werden:

- Werden abends alle elektrischen Geräte und Anlagen ausgeschaltet?
- Sind ausreichende Feuerlöscher nach Art und Umfang der Brandgefährdung bereitgestellt?
- Werden die Feuerlöscher in gebrauchsfähigem Zustand erhalten und mindes-

tens alle 2 Jahre geprüft?

- Sind mindestens 5% der Mitarbeiter als Brandschutzhelfer geschult?
- Sind Feuerlöscheinrichtungen jederzeit frei zugänglich?
- Sind die Stellen, an denen sich Feuerlöscheinrichtungen befinden deutlich gekennzeichnet?
- Existiert ein Alarmplan für den Brandfall und ist dieser allen Mitarbeitern bekannt?
- Werden Druckgasdosen gegen Erwärmung und direkte Sonneneinstrahlung geschützt?
- Werden Maßnahmen getroffen, um Brände zu verhindern? Werden Aschenbecher nicht in Papiereimern entleert? Brennen Kerzen nur dann, wenn sich jemand im Raum aufhält?
- Werden brennbare Flüssigkeiten vorschriftsmäßig gelagert?
- Werden Brandschutztüren stets geschlossen gehalten beziehungsweise ist sicher gestellt, dass sie im Gefahrenfall selbsttätig schließen?
- Sind Brandschutztüren nicht verkeilt?



### Kontakt

#### Hauptsitz

38108 Braunschweig, Hermann-Blenk-Straße 22

#### Niederlassungen

28777 Bremen, Ermlandstraße 57

01099 Dresden, Manfred-von-Ardenne-Ring 20 / Haus F

39120 Magdeburg, Gustav-Ricker-Straße 62

Telefon : 0531 / 3 54 44 35

Fax : 0531 / 3 54 44 54

E-Mail : info@eversonline.de

Internet : www.eversonline.de

Tiefphoto © Onlyyouaj - Freepik.com

# Brandschutz

und der  
Einsatz von geeignetem Löschmittel



## Brandschutz rettet Leben!

*Ein hell erleuchteter Nachthimmel, lautes Sirenengeheul und Menschen, die panisch umherirren – im Film ein dankbares Thema, in Wirklichkeit ein Altraum. Leider kann er wahr werden, wenn der Brandschutz nicht ernst genommen wird.*

## Verhalten im Brandfall

Für den Brandfall muss in jedem Unternehmen, in jeder Firma und Einrichtung eine Brandschutzordnung Teil A „Verhalten im Brandfall“ hängen. Sie informiert die Mitarbeiter in Kurzform über notwendige Maßnahmen und Verhaltensweisen. Der Aushang ist ständig zu aktualisieren.

Wird ein Brand entdeckt, muss jeder Mitarbeiter seine Aufgaben kennen. Wenn es keine automatischen Brandmeldeanlagen gibt, die mit der Einsatzzentrale der Feuerwehr verbunden ist, ist zu regeln, wer die Feuerwehr und wer die Mitarbeiter über den Brand informiert. Häufig geschieht das über den Empfang oder die Telefonzentrale.

- Die Haupttür und falls vorhanden das Tor am Zufahrtsweg müssen für die Feuerwehr geöffnet werden. Anschließend ist die Feuerwehr ortskundig zu machen.
- Der Fluchtweg aus dem Gebäude muss bekannt und frei sein. Er darf nicht auf den Anfahrtsweg der Feuerwehr enden, sondern muss in einen gesicherten Bereich führen.

## Feuerlöscher einsetzen

Feuerlöscher müssen in jedem Unternehmen vorhanden sein. Sie sind je nach Brandgefahr und Größe der Betriebsstätte in geeigneter und ausreichender Anzahl bereitzustellen. Sie sind gut sichtbar und leicht erreichbar anzubringen. Falls sie verdeckt hängen, müssen lang nachleuchtende Hinweisschilder angebracht werden. Das Wissen über den Standort der Feuerlöscher reicht nicht aus, die Mitarbeiter müssen auch mit den Geräten umgehen können.

Da die brennbaren Stoffe unterschiedlicher Art sein können, muss das jeweils richtige Löschmittel bekannt sein.

## Wasserlöscher

Beim Wasserlöscher ist nicht die Menge des Wassers entscheidend, sondern die Oberfläche der Wassertropfen. Durch den hohen Druck, der sich beim Auslösen des Feuerlöschers im Behälter aufbaut, wird das Wasser vernebelt. Die feinen Tropfen absorbieren die Wärmeenergie des Feuers, der Brand erlischt. Wasserlöscher sind nur zum Löschen fester Stoffe wie Holz, Papier oder Textilien (Brandklasse A) geeignet.

## Schaumlöscher

Schaumlöscher sind speziell für den Bürobereich entwickelt worden. Sie ersticken den Brand gezielt, ohne die umliegenden Bereiche zu verschmutzen.

Hierbei wird das Feuer durch den Schaum, der sich wie ein dünner Film über den Brandherd legt, gelöscht. Eine erneute Rückzündung wird verhindert. Schaumlöscher sind zum Löschen von Materialien der Brandklasse A und zum Löschen flüssiger bzw. flüssig werdender Stoffe wie Lacke oder Kunststoffe (Brandklasse B) geeignet.

## Pulverlöscher

Pulverlöscher, erkennbar an der Aufschrift „ABC-Pulver“ beinhalten ein feinpulveriges Salzgemisch, das den Brand einnebelt und erstickt. Der Nachteil: das feine weiße Pulver verteilt sich sehr stark, sodass auch die umliegenden Bereiche gereinigt werden müssen. Ferner kann der feine Pulverstaub in elektrische Anlagen eindringen und Korrosion an Metallelementen auslösen. **Pulverlöscher sollten daher nicht in Büroräumen oder in der Nähe von technischen Anlagen eingesetzt werden!** Sie eignen sich für offene Lager und zum Schutz bei Feuerarbei-

